

nige im 13ten Jahrhundert in Urkunden vorkommen. Zedler, XXIV. 1715.

**Nutscher.** Ein wahrscheinl. erloschenes Geschlecht, dess. Wap- pen aus einem Siegel ersichtlich beim: B. Gudenus, in Sylloge varior. dipl. p. 638. Von Meding, III. N. 572.

**Ruzhorn.** Eine ehemalige alte oldenburgische Familie, die zu Anfang des 18ten Jahrhunderts ausgestorben ist. Gauhe, I. 1120.

**Nyenburg von der Nien- burg.** Stammen von dem in Nord-Holland gelegenen Schlosse Nyenburg, und zwar von Wilhelm von Egmond, der aus einer heimlichen Ehe mit Margar. von Hoogwoude, deren Vater Eberhard von H. und Kartswoude H. Wilhelms v. Baiern natürl. Sohn gewesen, einen

Sohn zeugte, welcher d. Stammvater dieser von N. ist. Gauhe, II. 810.

**Nyendorf, Nyendorph.** Ein in der Mark Brandenburg ehemals sesshaft gewesenes Geschlecht, das vielleicht mit den von Neuendorf oder Neindorf eins und dasselbe ist. Ludwig, Reliq. Msept. T. VII. p. 75. u. 132.

**Nyentkirchen.** Eine ausgestorbene märkische Familie. Ger- tens Diplom. II. 24.

**Nyff.** Stammen aus d. ehemaligen spanischen Niederlanden, zeichneten sich in bairischen Militär-Diensten besonders aus, u. der bairische Kämmerer u. Rittmeister Maurus Joseph Maria von N., wurde vom Ch. Mar. Joseph den 13ten August im J. 1762 mit der Grafen-Würde begnadigt. N. v. Lang, 53.

## D.

**Obdach.** Ein in Steyermark im 14ten und 15ten Jahrhundert bekanntes, aber ausgestorbenes Geschlecht, deren Wappen die Kulmer erbt. Schmuß, III. 45.

**Obentraut.** Ein rheinländisches Geschlecht, dessen Genealogie Humbracht, Tab. 59. mit Anfang des 14ten Jahrhunderts beginnt. Von Hattstein, I. 403. Gauhe, I. 1119. II. 811. und folg.

**Oberdorfer.** Diese Fami-

lie besaß schon im 13ten Jahrhundert das gleichnamige Dorf in Steyermark. Schmuß, III. 67.

**Oberer von Drachenfeld.** Der Unterlieutenant in der adl. deutschen Arriern Leibgarde Carl Joseph D., wurde im J. 1780 mit von D. geadelt. v. M. G., 391.

**Oberg.** 1) Eins der ältesten niedersächsischen Geschl. — 2) Eine schlesische, von der gedachten ganz verschiedene Fami-

lie. Sinap, I. 677—681. Bucelin, Stemat. T. II. Seiferts hochadliche Eltern u. Kinder. C. B. Behrens historische Beschreibung des Hauses Steinberg. Beil. N. 13. Gauhe, I. 1120—22. Abels sächs. Alterthümer, 588. Spangenberg's Adelspiegel, II. Th. 108. Zedler, XXV. 69—72. aus schriftlichen Nachrichten. Luca, schlesische Chronik, 1095. Siebmacher, I. 179. Pseffinger, Hist. d. Braunsch. Lüneburgischen H. I. Th. 83. u. a. mehreren Stellen. Lüdersens Samml.

**Obergfell von Grectler.** Der Oberstlieutenant D., wurde im Jahre 1812 mit dem Beinamen von G. Freiherr. von M. C., 82.

**Oberisenburg, Oberysenburg.** Die zweite Linie d. im 1sten Bd. des Adelsverzeichnisses, S. 621. vorkommenden reichsgräflichen Hauses Isenburg, welche Ludw. Gr. v. S. im 13. Jahrhundert stiftete. Versuch einer diplomatischen Geschichte d. Grafen von Oberysenburg, von ihrem Ursprunge an mit alten Urkunden belegt, in dem I. St. N. 2. der Materialien zu der Geschichte, Statistik und Topographie der d. Reichsgrafschaft. (Frankf. am M. 1791. 8.) und im 2. St. N. 2. die Fortsetz.

**Oberkämp.** Der Reichshofrath Joseph Johann Philipp D., wurde den 8ten Juni im Jahre 1629 vom K. Ferdinand II. in den Ritterstand erhoben. R. v. Lang, Supplem. 127. Tyroff, N. 128.

**Oberkirch.** Eine elsässische

Familie, die ihr gleichnam., bei Ober-Ehnheim im Unterelsaß gelegenes Schloß hatte, davon Heinrich im Jahre 1179 schon auf d. Turnieren gewesen. Herzogs Elsaß. Chron. Gauhe, I. 1122. Zedler, 25. B. 105.

**Oberkorn von Seistenstein.** Der pensionirte Oberstlieutenant Johann D., wurde im J. 1804 mit dem Zusatz von F. geadelt. von M. C., 391.

**Oberlaender, Oberland.** Ein bairisches Geschlecht, das sich aus Baiern in das Voigtl. wendete, und dessen Adel Kaiser Ferdinand II. den 14ten Juli im Jahre 1623 erneuerte. König, III. Th. 786—93. Biedermann, B. Tab. 130—44. Tyroff, I. B. 12. Ausg. Gauhe, II. 811. Von Meding, III. N. 573. Siebmacher, III. Th. 122. N. 11. Zedler, XXV. 109—135. aus besonders überschriebenen Nachrichten.

**Oberlin auf Nittersbach und Bergstetten.** Joh. Theobald D., wurde vom K. Leopold am 25ten März im J. 1697 mit jenem Prädicate in d. Reichsritterstand erhoben. R. v. Lang, Supplem. 127. u. ff.

**Obermayer.** 1) Der Wiesner Steueramtsverwalter, Ferdinand D., wurde im Jahre 1793 mit Edler von nobilitirt. v. M. D., 236. — 2) Der Hoffsecretär Urban Joseph, wurde i. J. 1819 nobilitirt. v. M. D., am a. D.

**Obermayer auf Neuhaus.** Der Appellationsgerichtsadvocat, und Licentiat Georg D., wurde den 27ten Mai im Jahre 1819

mit dem Zusatz auf N. nobilitirt. N. von Lang, Cuppem. 128.

**Obernberg.** Der Hofrath Ignaz Joseph D. in München, erhielt vom Karl Theodor das Edelndiplom den 30sten August im Jahre 1793. N. v. Lang, 459.

**Oberndorf.** 1) Eine bairische, seit dem 19ten April d. Jahres 1790 vom Churf. Karl Theodor in den Grafenstand erhobene Familie. N. von Lang, 54. Tyroff, I. B. 12. U. — 2) Eine ehemalige schwäbische Familie, deren Stammschloß ohnweit Donauwerth gelegen, die aber erloschen ist. Gauhe, II. Th. 813. Tyroff, N. 12.

**Obernitz, Obernitz.** Uralte thüringische und meißnische Familie, welche von den von Brandenstein entsprossen seyn soll, dem aber Andere widersprechen. Schon im Jahre 1152 reiste Apel von D. auf den Reichstag nach Frankfurt, in Bischofs Wichmanns von Naumburg Aufträgen. Sie waren auch im französischen Kant. Orts Gebürg schon im Jahre 1558 anseßig, und Veit von D., erhielt im Jahre 1448 vom H. Wilhelm v. Sachsen Schloß und Stadt Ziegenrück im Voigtlande an d. Saale gegen Erlegung von 2000 fl. wieder käuflich. König, II. Th. 730—42. Salver, 506. Imhof, Notit. Proc. Mantiss. 23. p. 239. Gauhe, I. 1122—24. Zedler, 25. 144—48.

**Oberstein, Obernstein.** Die Grafen von Daun und Falkenstein nannten sich Herren von

Oberstein, eine Stadt und Herrschaft an der Nahe in der Unterpfalz, starben aber im Jahre 1682 aus, worauf ihre Grafschaft an die Grafen von Mandersheim und Loewenhaupt gekommen. Weinrich, Graf von Daun und Oberstein war i. 16. Jahrhundert Statthalter in Sülich, Cleve und Berg. Gauhe, I. 1134. behauptet, daß d. Geschlecht im Jahre 1663 mit dem Domherrn Wolf Ernst zu Mainz ausgestorben, und eine rheinländische, von obiger ganz verschiedene Familie sey, was aber beides irrig zu seyn scheint; denn beide waren sicher einerlei Stammes, der im Jahre 1682 ausstarb. Humbracht. Zedler, 25. B. 167. Gauhe, II. 813.

**Obisch.** Eine alte schlesische Familie, die wahrscheinlich erloschen, und nur zwischen 1517—1630 bekannt ist. Sinap, I. 681. Gauhe, I. 1124.

**Obitezky von Obitez.** 1) Ein böhmisches Geschl. Zedler, XXV. 205. — 2) Der Kammer- und Hoflehnrechtsbeisitzer Thaddäus Franz und sein Vetter, der Kreishauptm. Wenzel Franz, wurden im J. 1743 böhmische Freiherrn. v. M. C., 82 und 83.

**Oblackh von Woldensperg.** Franz Anton D. v. W., wurde im Jahre 1753 Freiherr. von M. C., 83.

**O-Brien.** Der Chevalier, Johann D-B., Hauptmann bei der Sztaranz-Infanterie, wurde im Jahre 1803 Freiherr. v. M. D., 73.

**Obser.** Der vorderösterreichische Regierungsrath, Siegmund D., wurde im Jahre 1776 geadelt. von M. E., 392.

**Obweyer.** 1) Die Brüder Joseph Anton und Peter Paul D., wurden im J. 1778 Reichsritter mit Edler von. von M. E., 183. — 2) Der Banquier Michael D. zu Augsburg, wurde im Jahre 1804 Reichsritter mit Edler von. v. M. E., 183.

**Ochochi von Wierzbowitz.** Anton D., wurde im J. 1807 in den galizischen Adelsf. mit dem Beisatz von W. erhoben. von M. E., 392.

**Ochs von Gungendorf.** Ein fränkisches Geschlecht. Biedermann, G. Tab. 347 — 49. Salver, 146. Tab. 14. N. 36. Tab. 15. N. 43. 438. u. 467. Siebmacher, II. Th. 76. N. 9. Von Meding, III. N. 575.

**Ochse.** Eine rheinl. alte Familie, die sich nach Dänemark wendete. Gauhe, II. 814.

**Ochsenstein.** Eine alte elsässische, rheinländische und in Frankfurt a. Main sesshafte Familie. Siebmacher, II. Th. 28. N. 8. Neues geneal. Handbuch, 1777. 303. 1778. 352. Nachtr. 156. Von Meding, III. N. 576. Gauhe, II. 815. Hübner, Hist. Polit. VII. Theil.

**Ochl.** Der Land u. Rentschreiber Peter Jacob Leo D. zu Landsbut, erhielt vom Churfürst Karl Theodor den 30sten März im Jahre 1778 ein Edelndiplom. N. von Lang, 460.

**Oclawalski von Streitberg.** Eine böhmische Familie,

welche im Böhmisch. D. deutsch. Streitberg heißen soll. Gauhe, II. 815.

**Oestay v. Wolckensperg.** Franz Johann Anton D. von W., wurde im J. 1753 Freih. von M. E., 83.

**Odelga.** Der Kreishauptmann Carl D. zu Saaz i. Böhmen, wurde im Jahre 1792 geadelt, und in demselben Jahre Ritter, nach v. M. D., 236. u. E., 183.

**Odem, Odeme, Othem.** Ein längst ausgestorbenes, vormals aber sehr ansehnliches Geschlecht in Niedersachsen, besonders im Lüneburgischen sesshaft. Pfessinger, braunsch. Historie, III. B. 396—98. Zedler, XXV. 457. u. folg. Lüdersens Sammlung.

**Oderberg.** Eine Linie der Gr. von Henkel, Freiherren zu Beuthen in Oberschlesien. Zedler, XII. B. 1354. u. XXV. 477.

**Odersky.** Ein schlesisches Geschlecht, das auch in Mähren begütert war, und sich zuweilen Oderski v. Lidzova schrieb. Balbini Miscell. regni Bohem. Decad. II. Lib. 2. Sinap, I. 682. Siebmacher, I. Th. 74. N. 1. Von Meding, III. N. 547. 574. Salver, 609. 714. 633. 687. Gauhe, I. 1124. u. f. Von Hattstein, I. Th. 405. und f. Humbracht, Tab. 60.

**Oerwolff, Otterwolff.** Ein schlesisches Geschlecht, dessen Stammsitz Lubowicz im F. Dypeln gelegen. Siebmacher, I. Th. 68. N. 3. Sinap, I. 683.

B. Meding, III. N. 578. Gauhe, I. 1125.

**Odescalco.** Der k. Adjunct in Catalonien, Don Balthasar D., wurde im Jahre 1714 in den Reichsfürstenstand mit dem Uebergang auf den Erstgeborenen erhoben. von M. D., 7.

**Odskoletz.** Ein böhmisches freiherrliches Geschlecht. Zedler, 25. 494.

**Odobashick.** Der Oberlieutenant Stanislaus D., wurde i. Jahre 1819 geadelt. von M. E., 392.

**O. Duyer.** Der Oberst Joseph Anton D. D., wurde i. J. 1713 Reichsgraf. von M. D., 26.

**Oebelitz.** Eine alte adliche pommer. Familie, deren gleichnamiger Stammsitz im Bartisch. Distrikte gelegen, und die zu Anfang des 18ten Jahrhunderts erloschen ist. Gauhe, I. 1125.

**Oechsner.** Der Landrechtspräs. und Geheimerrath Georg Ritter D., wurde im J. 1819 Freiherr. v. M. D., 74.

**Oeckl von Helmberg.** Der Reichshofkanzlei-Verwalter D. Joseph Anton D., wurde im Jahre 1753 mit dem Zusatz von H. in den Reichsadelsstand erhoben. von M. E., 392.

**Oed.** Die Freiherren Erasmus Anton, Franz Ferdinand, und Franz Carl, wurden im J. 1714 Grafen. v. M. E., 23.

**Oedenberg.** Ein baierisches Geschlecht, dessen Stammschloß gleiches Namens ohnweit Nürnberg gelegen, und seit v. Jahre 1319 vorkommt. B. Falkenstein, Cod. diplom. Antiq. Nordgav.

p. 120. N. 4. Zedler, XXV. 536.

**Oeedt, eheb. Oeder.** Eine adliche freiherrliche, nachh. gräfliche Familie in Oestreich und Tyrol, die aber wenigstens in dem letzten Lande um d. Jahr 1480 erloschen ist. Im Jahre 1608 wurde sie in den Freiherren-, und zu Ende des 17ten Jahrhunderts in den Grafenstand erhoben. Brandis, tyroler Ehrenkränzl. Bucelin, Stemmatt. Tom. 3. Spener, Op. her. T. I. 66. Wurmbbrand, Collect. Histor. fol. 120. Von Hohenneck, II. Tom. fol. 1—40. Zedler, 25. 547—550. Gauhe, I. 1125. Seiferts hochadl. Eltern und K.

**Oeffele.** Der Hofbibliothekar Felix von D. zu München, w. im Jahre 1772 nobilitirt, den 23sten November im J. 1790 aber vom Ch. Karl Theodor in den Freiherrenstand erhoben. R. von Lang, 192. Beitr. z. schönen u. nützl. Literat. II. Jahrg. I. B. 293.

**Oeffner von Griententhal.** Der Hauptmann Joseph Anton D. zu Corolo in Tyrol, wurde im Jahre 1768 mit von G. in den Reichsadelsstand erhoben. v. M. E., 392.

**Oefner, auch Oeffner v. Sabelsheim.** Eine eheb. französische, früher ihren Sitz b. Rothenburg an der Tauber habende Familie. Sie schrieb sich auch Oeffner von H., und war auch im fränkischen Ritterkant. Orts Ottenw. begütert. Pastorii Franco. rediv. p. 484. Gauhe, I. 1126.

Biedermann, D. L. 396 — 8.  
u. ff. Zedler, 25. 576.

**Dehe.** Eine im H. Rügen in Pommern sesshafte Familie. Gauhe, II. 817.

**Dehinger.** Der Rath und Proviant-Admodiator Johann D., wurde im Jahre 1717 in den Reichsadelsstand erhoben. v. M. D., 236.

**Dehlesfeld, Delesfeld von Buirette.** Diese im I. Bande, 205. aufgeführte oberdeutsche Familie nahm den Namen D. an, als sie nach Deutschland kam. Zedler, XXV. 611 — 631. aus schriftlichen Nachr.

**Dehmayer.** Der k. königl. Forstrath Leopold, wurde im J. 1818 geadelt. v. M. D., 236.

**Dehm von John.** Susanna D., verwitwete Syndicus John zu Breslau, wurde mit ihren Söhnen in den böhmischen Ritterstand mit v. J. erhoben. v. M. E., 183.

**Dehme, Deme.** Eine niederländische Familie, die vom J. 1311 — 1645 vorkommt. Gauhe, I. 1126. u. f.

**Dehr.** Ein westphälisch. Geschlecht, das hauptsächlich i. St. Dsnabrück begütert ist, und sich auch von seinem Ritterstz von Engelburg benannte. Gauhe, I. 1127.

**Delhasen von Schoellenbach.** Ehe Sirtus D., der als ein sehr einflussvoller Mann unter K. Karl V. als Hofrath im Jahre 1539 starb, das Gut Schoellenbach gekauft hatte, hieß die Familie bloß Delhasen. Sie stammte aus Nördlingen von ei-

ner alten magistratischen Familie, die ursprünglich eine schweizer Familie ist, u. von da nach Schwaben u. nach. nach Franken, besonders nach Nürnberg kam. Der gedachte Sirtus erhielt als Haussecret. d. k. Kanzlei bei K. Friedr. den 9ten Juli im Jahre 1489 ein lateinisches Adelsdiplom, und als nachheriger Regimentssecretär, vom K. Maximil. I. den 24ten April i. Jahre 1501 das Wappen noch mit d. der Geuschmide vermehrt. Sinap, I. 683. Zedler, 25. B. 715 — 22. Wills nürnbergische Münzbelust. III. 177. Neues genealog. Handb. 1777. 304. u. f. 1778. 353. N. von Lang, 460. Spener, Theatr. insign. p. 279. Siebmacher, V. Th. 76. N. 8. Eyroff, Taf. 34. Siebenkees, I. B. 20.

**Deller von Dellersberg.** Georg Heinrich D., wurde im Jahre 1710 in den böhmischen Adelsstand mit dem Zusaze von D. erhoben. v. M. E., 392.

**Delfen.** In Nr. 130. des N. N. d. D. von 1823 wurde eine zusammenhängende chronologische Geschichte von dieser im Jahre 1195 schon bekannten Familie gewünscht, und verschiedene Fragen auch über ihr kürzl. beschriebenes Wappen aufgeworfen. Es ist aber in diesem Anzeiger darüber weiter nichts erschienen. Die neue Stammtafel des Dionysii von Delzen, der im Jahre 1670 gestorben, bis auf seine Ur-Urenkel hat Hörschelmann in der Sammlung zuverläss. Stamm- u. Ahnent., 55. aus E. Neimbtz

churländ. Adelslist. (einem Manuscript.) gegeben.

**Delsnitz von der.** 1) Im Meißnischen und Preussischen anseßig, welches seinen Namen v. dem voigtländ. Städtchen Delsnitz angenommen haben soll. Siebmacher, I. Th. 165. N. 10. B. Meding, III. N. 580. Gauhe, I. 1127. und f. II. 817. Anh., 1686. Zedler, XXV. 738. — 2) Wahrscheinlich ist der bei Sazgittar Gleichen. Hist. 437. vorkommende Delsnitz auch aus diesem Geschlecht.

**Dep, Depp.** Ein anhaltisches Geschlecht, das aus Ungarn nach Franken, und von da in das Anhaltische kam. Beckmanns Anhalt. Hist. VII. Theil. Tab. B. 7. N. 14. Zedler, 25. 759. B. Meding, III. N. 581. Gauhe, I. 1128.

**Depp.** Ein im fränkischen Rittercanton Orts Rhön u. Werzra anseßiges Geschlecht. Biedermann, R. u. W. I. Verz.

**Der.** Ein westphälisch. Geschlecht, aus dem in Ranfts genealog. histor. Nachr. IX. Th. 824. einige aufgeführt sind.

**Detel auf Güntersbuhl.** Dem württembergischen Hofrath u. Consulanten vieler ritterschaftlichen Familien, wurde, nachdem er das Reichslehn G. bei Nürnberg, und 2 ansbachische Güter erworben hatte, den 16ten März im Jahre 1762 v. K. Franz I. der Adel ertheilt. Tyroff, 34. N. v. Lang, 461.

**Derthel.** Der Bürgermeister und Großhändler Georg Friedr. Samuel zu Hof, wurde d. 15. Februar im Jahre 1819 als Ad-

licher in Baiern immatriculirt. Tyroff, 66. N. v. Lang, Supplem. 128.

**Derzen, Dertzen.** Eine alte mecklenburgische u. märkische Familie, die schon im 13. Jahrhundert viele Güter im Besitze gehabt, und wovon auch eine Linie vom K. Christian in Dänemark in den Grafenstand erhoben wurde. Zedler, XXV. 767—70., aus schriftlich. Nachrichten. Spangenberg's Adelsp. II. Th. Gauhe, I. 1129. Geneal. histor. Nachr. II. Th. 190. Tyroff, 229. Pauli, II. Theil. 131—33. Seifers hochadliche Ahnen, IV. Th. N. 16. Beehr, Res Meklenb. p. 1643. Grundmann, 24. Allgemeines geneal. und statistisches Handb. pag. 698. Klüber, 633.

**Deselwitz.** Ein sächsisch. Geschlecht. Knauth, Prodr. Misn. p. 544. Zedler, XXV. 771.

**Deskay von Oestö.** Der Oberst Joseph D. von D., w. im Jahre 1790 Freiherr. v. M. C., 83.

**Desterling.** Ein pommerisches Geschlecht, das im 17ten und 18ten Jahrhundert bekannt war. Zedler, 25. 773. und f. aus schriftl. Nachr.

**Deth.** Ein österreichisches Geschlecht. B. Hattstein, II. Supplem. 53. u. f. Siebmacher, I. 34. N. 3.

**Detken.** Eine niedersächsische, besonders im Bremischen u. Oldenburgischen begüterte Familie, von der der Verfasser des Leb. des Gr. von Münnich, 22. und f. eine vollständige Nachr. nebst

einer Stammt. ertheilt hat. Gauhe, II. 818. u. f.

**Dettingen.** Ein seit dem 10ten Jahrhundert sehr bekanntes Haus, aus welchem Albert Ernst I. am 14ten October im Jahre 1674 vom K. Leopold in den Fürstenstand erhoben wurde. Es war dieß die protestant. Linie, die aber im Jahre 1731 erlosch. Die catholische Linie D. Spielberg erhielt den Fürstenst. nach dem Primogeniturrecht im Jahre 1734, welche im Jahre 1765 den 19ten Februar auf d. Großvater des jetzigen Fürsten erstreckt wurde. Die wallersteinische Linie erhielt das Fürstendiplom den 5ten März im J. 1774. Die Kagenstein-balderische Linie blieb gräflich und erlosch im Jahre 1798. Langs Material. zur Detting. Gesch. J. Rauchpares, Dettingische Geschlechtsbeschreibung 1775. 4. 16. Hübner, I. Tab. 270—73. Bucelin, T. II. 446. Tab. geneal. Imhof, P. 1. s. c. 11. und 1. 7. c. 9. Reußner, Auct. 90. Spener, Op. herald. T. I. Lib. c. 67. Genealog. Geschichte d. Gr. von Dettingen, 1799. in d. mittleren Zeiten. Nördling. 1799. 16. ggr. Siebmacher, Suppl. II. 5. Tyroff, Taf. 245. Zedler, 25. 803. Gothaischer gen. Hofkalender, 1825. 114. und f. Masch, 113. Hochf. würtemb. mit hochgr. Dettingisch. u. hochgräfl. Dett. mit hochf. Württemberg. altverneuerte Doppelstamm-Verwandtschaft, mit den beiderseitigen Wappen und Stammtafeln. 6 und einem halben B. f.

K. von Lang, 6. u. f. v. M. E., 5. Hartmanns Samml.

**Oexle.** Eine freiherrliche Familie in Baiern zu Regensburg. Tyroff, I. B. 12. Ranffts Geneal. Arch. 27. Th. 561. Gen. historische Nachricht. 5. Th. 420. Zedler, 25. 821.

**Oeynhausens, Oynhausens, Oinhausens und Oenhausens.** Eine in Westphalen, Niedersachsen, in d. Wetterau zur Grevenburg gefessene Familie, die z. Theil gräflich ist, und schon im J. 1036 vorkommt. Im Jahre 1722 w. Christoph Rabe Fhr. von D., Herr von Grevenburg vom K. Karl VI. in d. h. r. K. Grafenstand erhoben. Tyroff, 249. N. genealogisches Handbuch., 1778. Nachtr. 84—87. Von Hattst., III. Suppl. 121. Gauhe, I. 1146. und f. II. Th. 843. und folg. Zedler, 25. 2577. Lüdersens Samml.

**Ofen.** Eine bremer, schon im Jahre 1300 im Lande Reddingen ansässige Familie. Mushardt, Theatr. nobil. Brem. Gauhe, I. 1126. Seiferts hochadl. E. u. K.

**Offeln, Offelen.** Eine österreichische freiherrliche Familie, zu welcher der im Jahre 1733 den 30sten September verstorbene k. k. Generalfeldmarschall-Lieutenant Georg Ludwig von D. gehörte. Ranffts Arch., 8. Th. 392. 27. Th. 522. Zedler, 25. B. 848.

**Offenberg.** Eine alte, aus Curland stammende niedersächsische, holsteinische und dän. Familie. Gauhe, I. 1129.

**Offenburg.** Ein altes frey-



ermärkisches Geschlecht, welches die gleichnamige Herrschaft und Stadt zwischen den Jahren 1165 — 1330 besaß, bald aber ausgestorben ist. Schmuß, III. 73.

**Offenhein.** Eine Familie, welche mehrere Güter in Steyermark besaß. Schmuß, III. S. 73.

**Offner.** Der k. k. Hofkammerhauptbuchhalter Johann Andreas D., wurde im J. 1712 Reichsritter. v. M. E., 183.

**Offner von Cassal und Agathaeberg.** Die Brüder Joseph und Georg wurden im J. 1753 mit dem Beinamen v. E. und A. nobilitirt. Derf. am a. D., 392.

**Ogaro von Friedensfeld.** Franz D. aus Cormons in Görz wurde im Jahre 1795 mit dem Beif. von F. nobilitirt. v. M. D., 236.

**Ogelli.** Ein östreichisch. freiherrliches Geschlecht. Rauffs's g. Archiv. 39. Th. 550. Zedler, 25. 948.

**Ogertschnig.** Der Hofkammerkanzlist und fürstlich Krautsohnische Haushofmeister Lorenz Andr. D., wurde im J. 1719 nobilitirt. von M. E., 392.

**Ogilvy, Ogylyv.** Eine freiherrliche, nun gräfliche, aus Schottland stammende Familie, die in Böhmen u. Deutschland, besonders in Sachsen bekannt ist. Der Generalfeldzeugmeister Herrmann Carl, wurde im J. 1739 Reichsgraf. Gauhe, I. 1130. II. 821. Zedler, 25. 952 — 59. v. M. E., 23.

**Oheimb.** Der Secretär d. Commerz-Collegiums Joh. Leon-

hard D., wurde im Jahre 1727 in den böhmischen Adelsstand erhoben. von M. E., 393.

**Oherel.** Der Director des Distrikts Lezacs in Galizien, w. im Jahre 1777 Ritter. von M. E., 183.

**Ohl u. Adlerstern.** Eine schlesische Familie, die im Münsterischen sesshaft war. Sinap. Gauhe, Anhang. 1687.

**Ohle, Ohlau von der.** Eine alte schlesische Familie, aus welcher Peter von der D. am fürstlich liegnitzischen Hofe 1348 war. Sinap, I. 683. Gauhe, Anh. 1687.

**Ohm, Januschovsky** genannt. Eine im schlesisch. Fürstenthume Teschen und Oppeln begüterte Familie, die aus Pohlen stammt; 1364 kommt Henning von D. zuerst vor. Okolski, Orb. Polon. Gauhe, I. 1130. und f. Sinap, I. 1131.

**Ohmeyer.** Der Advocat u. Notar Joseph Franz D., wurde im Jahre 1811 mit Edler von nobilitirt. v. M. D., 237.

**Ohms.** Der Hofrath Ant. D. in Wien, wurde im Jahre 1816 nobilitirt. von M. D., 237.

**Okacz.** Der k. k. Rath u. Polizeidirector, Johann D. in Mähren, wurde im J. 1786 geadelt. v. M. D., 237.

**O-Kelly ab Agheim.** Der Reichsherold Wilhelm, wurde i. Jahre 1707 in den Reichsritterstand mit dem Tit. Comes Palatinus erhoben. von M. D., 133.

**O-Kelly von Gallagher u. Tywoly.** Jesus D. S. von

L., wurde im Jahre 1767 Graf von M. C., 24. Tyross, Taf. 41.

**Oklopfia von Rugburg.** Der Oberlieutenant Johann D., wurde im Jahre 1783 nobilitirt. von M. C., 393.

**Olbern.** Der Hofkammer-Rath Johann Franz von D., wurde im Jahre 1709 Reichsfreiherr. v. M. D., 74.

**Olbramowitz s. Czeicka von Oldenboecum.** Eine alte Familie, die wahrscheinlich im 16ten Jahrhundert in der Gr. Mark ausgestorben ist. Gauhe, I, 1131.

**Olbrecht v. Lindenheim.** Friedrich Franz D., wurde i. J. 1702 in den böhmischen Adelsstand erhoben. v. M. C., 393.

**Oldenburg.** Die adl. Familie von Oldenburg ist eine d. ältesten im H. Bremen, Mecklenburg u. Vorpommern. Ruffhards, Theatr. nobil. Brem. Zedler, a. a. D., 1137 — 39. Micral, Pommerland. VI. B. Hamelmann, Oldenb. Chronik. Gauhe, I, 1131. u. f.

**Oldendorf, Oldendorpe.** Ein altes im 13ten 14ten und 15ten Jahrhundert in Hameln vorkommendes Geschlecht. Zedler, 25. B. 1140. Lüdersens Sammlung.

**Oldensleth.** Ein längst ausgestorbenes mecklenburgisch. Geschlecht. Gauhe, I, 1132. Lüdersens Samml.

**Oldershausen, Oldereshausen, Ollershausen.** Ein sehr altes freiherrliches, auch in einer aber erloschenen Linie gräfliches Geschlecht, das erst Be-

sterhosen geheißen, bereits in d. ältesten Zeiten dem Herrenstande angehörte, u. besonders in Niedersachsen, Thüringen und auf dem Eichsfelde begütert ist. Der erste aus diesem Geschlechte, der Oldershausen genannt wurde, war Heinrich I. (geb. 999) genannt der Lange, welcher i. J. 1039 auf der Jagd seines Veters Otto I. Reißigen erstochen hatte, und deswegen von dem Bischofe Dittmar zu Hildesheim in d. Bann gethan wurde. Seine Vorfahren hatten nämlich, als K. Ludwig I. das B. Hildesheim stiftete, die freie Allodial-Herrschaft Westerhofen aus Andacht zu Lehn angetragen, und waren daher dessen Vasallen. Jener erhielt zwar auf Vorsprache seines Veters i. Jahre 1041 Verzeihung, mußte aber auf d. Herrschaft Westerhofen verzichten, u. seinen Geschlechtsnamen u. Wapen ändern. Er hatte sich das Wort Oldward angewöhnt, und da nannte man ihn dann lange schon Oldward von Westerhofen. Sein Vetter Gunzel I. baute ohnweit der Hoppelburg einen Rittersitz mit einem Dorfe, das Oldwardshausen geschrieben, aber Oldershausen, Ollershausen genannt wird. Endlich wurden diese Ritter mit dem Bischofe wieder vereinigt, und erhielten einen Theil ihrer Güter u. Zinsen zu Lehn wieder. Das Geschlecht erhielt in der Folge das Erbmarschall-Amt im ganz. Herzogthum Braunschweig-Lüneburg, nämlich in Wolfenbüttel, Calenberg und Grubenhagen, womit es im J. 1478 belehnt wurde.

(Köhler, von den erbländ. Hof-  
ämtern.) Sie stammen von d.  
im 10ten Jahrhundert ausgestor-  
benen gräflichen Geschlechte Harz-  
horn, die zuweilen auch mit d.  
Beinamen v. Döderode geschrie-  
ben wurden, indem, (wie im l.  
B. 514. gedacht ist) die Tochter  
des letztern in diesem, an einen  
Meino v. Westerhoven vermählt  
wurde. Auch sind sie noch heu-  
tiges Tages mit der Grafschaft  
Döderode beliehen. J. G. Leuck-  
feld hat in f. Antiquit. Blan-  
kenburg. Quedlinb. 1708. 4.,  
fünf Stammtafeln von diesem  
Geschlecht, davon die 1ste die v.  
Harzhorn und die Grafen von  
Döderode, die 2te die von We-  
sterhofen, die 3te die von W. u. D.  
die 4te und 5te die Oldershufen  
allein betrifft. Gauhe, N. L. I.  
1132 — 33. Zedlers Univers.  
L. 23. B. 1146 — 1156., aus  
Leuckfeld und erhaltenen schrift-  
lichen Nachrichten. Falcke Cod.  
tradition. Corbejens. T. 10.  
Spener, Theoria insignium. p.  
269., der folgend. berichtet. Sieb-  
macher, I. Th. 183. N. 8. B.  
Meding, I. N. 590. J. A. Wep-  
pens Heinrich der Lange, ein  
historisches Gedicht. 1778. gr. 8.  
74 Seiten und 6 Seiten kurze  
historische und genealogische No-  
ten darzu, die von dem Jahre  
841 an bis aufs Jahr 1777 ge-  
hen. Neues genealogisch. Hand-  
buch, 1777. 305. und 1778.  
354 — 56. und 156. J. Wolfs-  
eichsfeldisches Urkundenbuch, nebst  
einer Abh. über den eichsfeldisch.  
Adel. Göttingen, 1819. 4. Lü-  
dersens Sammlung, in Manu-  
script. Klinkhardt's Anlagen zu

der Geschichte des adlichen Ge-  
schlechts von Oldershufen, gr.  
8., von welchem Geistesproducte  
mir zur Zeit nur 3 Bogen, wel-  
che 31 Urkunden, näml. 7 aus  
dem 13ten, und 23 aus d. 14.  
Jahrhunderte enthalten, davon  
die erste von 1266 u. die 31ste  
v. J. 1362 ist, bekannt worden sind.

**Oldershufen, Oldereles-**  
**hufen.** Ein längst ausgestorbe-  
nes Geschlecht i. Lüneburgischen,  
welches nach der Versicherung d.  
der braunschweigisch-lüneburgisch.  
Adelsgeschichte sehr kundig. Kam-  
merraths Lüdersen in Braun-  
schweig, von vorigen ganz ver-  
schieden seyn soll. Auch d. ver-  
storbene von Meding, der das  
Wappen dieser aus einem Sie-  
gel vom Jahre 1351 beschreibt,  
macht zwischen beiden einen Un-  
terschied. Von Meding, I. N.  
589. und f. Lüdersens Samml-  
ung. Zedler, XXV. 1146 —  
1156. aus schriftlichen Nachr.

**Oldersum, Holdersum,**  
**Oldersheim.** Eins der ältes-  
ten ostfriesländischen ausgestor-  
benen Geschlechter, dessen soge-  
nannte Herrlichkeit, Schloß und  
großer Flecken, eine Meile von  
Emdden gelegen, zuletzt der Ma-  
gistrat in Emdden gekauft hat.  
Gauhe, I. 1133. und f. Knauts  
Sax. Vet. et magn. in parvo.  
p. 379. Zedler, 25. B. 1157.

**Olenchlager.** Eine adliche  
Familie in Frankfurt am M.,  
aus welcher d. berühmte Rechts-  
gelehrte, kaiserliche Rath u. äl-  
tere Schöff Johann Daniel O.  
bekannt ist. Neues genealogisch.  
Handbuch, 1777. 307. u. folg.  
1778. 356.

**Oliari de Thiarro et St. Catharina,** Der Bürger zu Riva, Martin Anton D., wurde im Jahre 1751 mit jenem Beinamen nobilitirt. von M. E., 393.

**Oliva von Plumenberg.** Der Ingenieurhauptmann, Joh. Carl D., wurde im Jahre 1768 mit von P. nobilitirt. von M. E., 393.

**Ollin de Lorey.** Der französische Lieutenant, General und Commandant der franz. Truppen in Köln, wurde im Jahre 1759 wegen seiner Verdienste um Oestreich Graf. v. M. D., 26.

**Olivier della Trebia.** Der k. k. Oberst Ludwig D., wurde im Jahre 1801 mit dem Beisatz d. Tr. Freiherr. von M. E., 83.

**Olnhausen.** Der Hauptm. Friedrich Franz von D., wurde im Jahre 1776 Freiherr. v. M. E., 83.

**Olry.** Der bayerische Minister Resident Franz Anton D. in der Schweiz, wurde den 25. Februar im J. 1813 als Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der bayerischen Krone nominirt, und den 7ten Januar im J. 1816 immatriculirt. N. v. Lang, 462. der ihn im Register Oley nennt.

**Olujevich.** Der Hauptm. Thomas D., wurde im J. 1762 geadelt. v. M. D., 237.

**Ompeda.** Eine alte Familie, die in der Gr. Odenburg und früher i. Erzstift Brem. begütert gewesen. Tyroff, 131. Musßhard, Monument. Brem. Gauhe, I. 1134.

**Opalinski (Bnin).** Eine ursprünglich böhmische, auch in

Pohlen und Schlesien begütert Familie. Okolski Orb. Polon. T. II. p. 157. Sinap. Zedler, XXV. 1495. Gauhe, Anhang. 1691—94.

**Opel, Ooppel.** Eine meißnische Familie, aus welcher der nachherige sächsische im J. 1661 verstorbene Staatsminister in d. Adelsstand erhoben wurde, und die mit den in Oestreich nicht zu confundiren ist. Gauhe in d. Aufl. von 1747. oder vielmehr im I. Th. 1134. und II. Theil. 823. widerspricht seiner Meinung, die er in der 1sten Ausg. 1740. 1543 vorgetragen. Von Meßing, III. N. 582.

**Opitz.** Der fürstlich Bernstädtische Regierungs-rath, Carl Ferdinand von D., wurde im J. 1740 böhmischer Ritter. v. M. E., 183.

**Oplezka von Reitersfeld.** Der gräflich kaunitzische Stallmeister Anton, wurde im Jahre 1747 mit dem Zusatz v. R. nobilitirt. v. M. E., 393.

**Ooppel, Opel.** Ein sehr altes schlesisches, sächsisches, österreichisches und lausitzisches Geschlecht, das unter K. Karl d. G. seinen Anfang genommen haben soll. Bucelin, Stemmat. P. III. Grossers lausitz. Merkwürdigk. Sinap, I. Th. 685. II. Th. 850. (III. 153.?) Seiferts Geneal. 392. Von Uechtritz, diplom. Nachr. von 1559—1764., aus den Kirchenb. zu Dresten, Lampertswalde u. Wellerwalden, VI. 59—65. Siebmacher, I. Th. 55. N. 15. Spener, Theor. insign. p. 302. V. Meßing, III. N. 471. Zedler,

XXV. 1679. aus schriftl. Nachrichten. Gauhe, I. 1135. Hartmanns Samml.

**Oppelt von Werthenfeld.**

1) Der Wirthschaftshauptmann zu Podinbrad, wurde im Jahre 1747 mit d. Zufaze v. W. geadelt. von M. E., 393. — 2) Der Oberamtmann Ignaz Friedrich, wurde im Jahre 1756 mit dem Beinamen v. W. nobilitirt. v. M. D., 237.

**Oppen.** Eine märk., magdeburgische und anhaltische Familie, die auch in der Niederlausitz begütert ist, und im J. 1480 zuerst vorkommt. Beckmanns Anhalt. Historie. VII. Th. 241. Seiferts Genealogie hochadlicher Eltern. 392. Eilers Belziger Chronik, 250 — 65. neue Aufl. 471 — 88. Von Meding, III. N. 584. Grossers lausitz. Merkwürdigk. Siebmacher, I. Theil. 167. N. 9. Gauhe, I. 1136. II. 823 — 26. Zedler, XXV. 1681.

**Oppersdorf, Opersdorf.**

Ein in Schlesien, Böhmen, Mähren und Niederösterreich begütertcs Geschlecht, welches von den alten Grafen von Thierstein her stammt, welche nicht weit von Basel ihren Sitz hatten, und v. deren Nachkommen sich Einige im Jahre 1150 nach Oestreich begaben, von welchen der elsass. Ritter Ruppert abstammt, welcher vom K. Rudolf I. zur Belohnung seiner Tapferkeit in d. Schlacht mit Otto K. von Böhmen, im Jahre 1278 d. Flecken Ebersdorf in Oestreich bekam. Sein Ur-Urenkel war der erste Freiherr, und dessen Brudersenz-

kel der erste Graf in dies. Geschlechte. Seiferts hochadl. Eltern und Kinder. Hübner, II. T. 985. und f. Balbini Stemmat. P. III. p. 155. Siebmacher, I. Th. 65. N. 11. I. Th. 29. N. 3. Sinap, I. 89. II. 165 — 175. Spener, Historia insign. 503. Tab. 20. Durchl. Welt, Wappenb. III. Th. 233. Von Meding, III. N. 585. und 586. Gauhe, I. 1336 — 38. II. 826 — 29.

**Oppershausen.** Eine zu Ausgang des 11ten Jahrhundert vorkommende braunschweig. Familie, die auch in Sachsen, wo im Weizenselsischen ihr Stammsitz gleiches Namens gewesen seyn soll, sessh. war, die aber ausgestorben ist. Zedler, 25. 1689. Gauhe, I. 1138. Lüdersens Sammlung.

**Oppershofen.** Eine alte, schon im 11ten Jahrhundert erloschene rheinländische Familie. Gauhe, II. 829. u. f.

**Orezy.** Caspar von O., w. im Jahre 1731 Reichsfreiherr. v. M. E., 83. Tyross, I. B. 12. Ausg.

**Orebich.** Marcus Anton, u. sein Vetter Stephan u. Florentius, wurden im Jahre 1707 nobilitirt. v. M. E., 393.

**O'Reilly.** Der Oberflieutenant Andreas O. R., wurde i. Jahre 1787 Graf. von M. E., 24.

**Dresskovich von Breiten-thurn.** Der Hauptmann Matthias D., wurde mit dem Beisatz von B. geadelt. von M. D., 237.

**Drff.** Der bayerische Militärhaupt-Cassier, wurde als Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der bayerischen Krone den 1sten October im Jahre 1815 ernannt und den 30sten Januar 1816 immatriculirt. Ritter von Lang, 462.

**Drff von Froburg.** Der k. bayerische Medizinal-Comiturrath Professor u. Director d. Schule für Landärzte in München, erhielt den 1sten October im J. 1790 ein Adels- und Ritterdiplom mit dem Beisatz v. F., ein Haus im englischen Garten in München. N. von Lang, 462. und Supplem. 128.

**Orlamunda, Orlahemünde.** Thüringische mächtige Grafen, welche mit dem Reichshofgerichtsassessor Wilh. zu Nürnberg im Jahre 1442 ausgestorben sind. Wemmann, kirchbergische Historie, 58. 82. und a. a. D. Lucá, Grafensal, 365 — 78. Falkenstein, thüring. Chron. II. B. 19. Kap. 886 — 906. Pfefferkorn, thür. Merkw. 261 — 63. Zedler, 25. 1921 — 23. Struss histor. polit. Archiv. II. Th. 127 — 130. Schultheß und Büttners Handschriften. Hübner, II. Th. 662. Tab. 3. Müllers Fortseg. des Staats-Cabinet's, I. Th. 383 — 87. G. F. Loeber's Diss. de burgr. Orlamund. Jen. 1741. 4. Viëdermann, Fürstenth. I. Th. Tab. 138 — 141. Tabula consanguinitatis Comitum de Orlamunde et de Henneberg; ein Manuscript, das in d. Eckardt'schen Bücher-Aukt. Katalog, 50. aber mit dem Zusatz vorkommt: Ta-

bula indicta deest. Heydenreich. Mscpt. Lucá, Grafens. 365 — 378. Salver, 220. 225. 255. Gauhe, II. 830 — 32. Zedler, XXV. 1922. und folg.

**Orlando.** Simon D., w. im Jahre 1715 nobilitirt. v. M. E., 393.

**Orlick, Orlyck, Orlik v. Lazischka, Lacisea.** Diese freiherrliche Familie zog im J. 1587. mit H. Maxim. aus Pohlen nach Mähren und Schlesien. Ihr gleichnamiges Stammhaus liegt ohnweit Uladislau. Siebenkees, I. B. 1 — 3. Hest. 130. Leopolds Adelsarchiv. I. Th. 3. B. 508. u. f. Paprocii Dia-dochii de equestr. Bohemiae. P. III. fol. 202. Seiferts hochadl. Eltern und Kinder. I. Th. N. 12. Tyroff, Tab. 41. Okolski T. II. Orb. Pol. Hübner, III. Tab. 963. Gauhe, I. 1138. und folg. Sinap, II. 392. Allgemein. genealogisches u. statistisches Handbuch, p. 699.

**Orlick von Lagiska.** Der Freiherr Carl Franz D. von L., Landeshauptmann zu Troppau u. Jägerndorf, wurde im J. 1753 Graf. v. M. D., 24.

**Drosocz.** Der Rittmeister Johann D., wurde im Jahre 1795 geadelt. von M. E., 393.

**Dröbeck.** Eine, oder wahrscheinlicher 2 verschiedene rheinländische, auch im H. Jülich begüterte, im Jahre 1710 oder 1711 mit Johann Hugo Ch. v. Drier ausgestorbene Familie. Sie kam schon im Jahre 1277 vor. Spener, Op. herald. Lib. 1. c. 92. §. 15. 16. Amelot. mem. p. 363. Humbracht, 251. Von

Hattstein, I. Th. 407. Gauhe, I. 1139. u. f. Siebmacher, I. Th. 124. N. 14. Zedler, XXV. 1996. Durchl. Welt, I. Theil. 327. B. Meding, III. N. 588.

Drse. Ein suldaisches Geschl., das aber nach 1319 nicht mehr vorkommt. Schannat, suldaisch. Lehnhof, 137. Von Meding, III. 474., (der Drse hat.)

Drsetti v. Kronenwerth. Der Hauptmann Peter D., w. im Jahre 1773 mit dem Beinamen von K. geadelt. v. M. C., 394.

Drfini v. Rosenberg. Der k. k. Oberstkämmerer Franz Xaver D. Gr. von R., wurde im Jahre 1790 Reichsfürst mit d. Uebergang auf sein. Vetter Vincenz, und nach dessen Ableben, auf seinen ältesten Sohn u. s. f. auf den jedesmaligen Erstgeborenen. von M. C., 5.

Ortenberg, auch Artenberg, Ortenburg, ehemals Artenburg. Diese bayerischen Grafen brachten durch Vermählung mit Richard H. von Kärnthen dieses H., so wie die Gr. Spanheim auf einige Zeit an sich, u. sind mit dies. eines Geschlechts. K. Karl V. gab der gräfl. Linie v. D. in Kärnthen, welche Gabriel von Salamanca Frhrn. zu Freyenstein und Carlsberg zum Anherrn hat, die große Comitiv im Jahre 1524. Spener, hist. insign. 758. Epitaphia quorundam comitum exantiquissima Ortenburgens. familia oriundorum. Nurnb. 1598. 4. (auf 10 Bogen.) Hübner, II. Z. 559 — 562. Europ. Herold. I. Th. 631. 12. Personen. Lang,

über die Vereinigung des baier. Staats, II. Abth. 52. Allgem. geneal. Handb. p. 700 — 702. dessen Nachr. unmittelbar aus d. gräfl. Hause mitgetheilt wurden. K. von Lang, 54. u. f. Gauhe, II. 832 — 35. Hartmannische Samml. Seifers recht aufeinanderfolgende Ahnentafel. Tab. 3. Spener, Op. herald. L. 3. cap. 48. Zedler, XXV. 2040. und ff. Wig. Hund, II. Th. 13 — 43. Imhof, Notit. proc. Lib. 6. c. 11. Henning, Theat. gen. T. III. P. I. 246. u. ff.

Ortenhofen. 1) Besaßen fast 100 Jahre hindurch die Herrsch. Limburg in Steyermark. Schmutz, III. 80. — 2) Der innerösterreichische Regierungsrath Joh. Carl Ernst von D., wurde im Jahre 1725 Reichsritter mit Edler von. von M. C., 184.

Orthmayr. Der Hofkammerrath Matthias Thaddäus D., erhielt ein pfalzgräfl. Zeilisches Edelndiplom den 5ten Mai im Jahre 1770, welches den 19ten August im Jahre 1790 ausgesprochen ist. K. v. Lang, 463.

Ortlieb. Vom Churf Maximilian Joseph, erhielt Johann Matthias Stadttammann zu Ravensberg im Jahre 1745 d. 10. Juni ein Adelsdiplom. K. von Lang, 463.

Ortowitz. Der Secret. der böhm. östreichischen Hofkanzlei, Franz Joseph D., wurde im J. 1776 mit Edler von nobilitirt. von M. C., 394.

Orzon. Der Freiherr Heinrich Andreas D., wurde im J. 1721 Graf. v. M. C., 24.

**Dslawski von Janowee.** Der Advocat Matthias Valentin, wurde im Jahre 1808 mit dem Beinamen von J. Ritter. von M. C., 184.

**Dslawessen.** Bloss d. Wap-  
pen nach einem Siegel vom J.  
1342 beschrieben, hat von Me-  
ding, III. N. 589.

**Dssa.** Eine elsafische Fami-  
lie, die auch früher in Meiffen  
seßhaft gewesen ist. Gauhe, I.  
1140.

**Dstlew.** Ein schlesisches Ge-  
schlecht. Sinap, I. 686. Von  
Meding, III. N. 590.

**Dstolinsky.** 1) Eine urspr.  
pohlische Familie, die in Schles.  
begütert, auch die t. reichsgräfl. u.  
fürstliche Würde erhielt. Okols-  
ky, Orb. Polon. T. III. Gau-  
he, Anh. 1694 — 98. Zedler,  
XXV. 2197. — 2) Der Graf  
Michael D., erhielt im J. 1785  
die Bestätigung des galiz. Gra-  
fenstandes. von M. C., 24.

**Dstaszewski.** Michael D.,  
wurde im Jahre 1785 in den  
galizischen Adelsstand erhoben. v.  
M. C., 394.

**Dstau.** Ein seit dem Jahre  
1434 in Preußen bekannt. Ge-  
schlecht. Hartknoch, Dissert. de  
variis reb. Pruss. Gauhe, II.  
835. Zedler, 25. B. 2201.

**Dstein.** Eine rheinländische  
freierliche und gräfliche Fami-  
lie, aus der Carl Ferdinand von  
D. im Jahre 834 das Schloß  
D. im Elsaß schon erbaut hat.  
Im Jahre 1711 wurde Johann  
Franz Sebastian zum Ritter des  
h. r. Reichs am Krönungstage  
K. Karl VI. in Frankfurt ge-  
schlagen, und im folgenden J.  
II. Band.

mit allen seinen Descendenten in  
den Grafenst. erhoben. Sie sind  
außer Elsaß und am Rhein, in  
Böhmen, Mähren und Westpha-  
len begütert. Biedermann, D.  
Tab. 141. Humbracht, Tab.  
259. Von Hattstein, I. 408 —  
410. und III. Th. Suppl. 120.  
Tyroff, I. B. 41. das adl. und  
gräfliche W. d. F. ist in nichts  
verschieden. Gauhe, I. 1141. II.  
836. Genealog. schemat. Calen-  
der. 82. Zedler, XXV. 2202.,  
welcher ein also betit. Mspt.  
von dieser Familie angeht, aber  
nicht wo es sich befindet: Aus-  
führliche Herleitung der Familie  
der Grafen von D. bis auf das  
Jahr 1740 inclus. so viel man  
noch wegen verschiedenenmalen in  
Kriegszeiten verlohrenen Brieffcha-  
fen zusammengebracht. Salber,  
593. 610. 675. 679. 733. All-  
gemein. gen. und statistisches  
Handb. 702.

**Dsten, von der.** Ehedem  
Dsta, Dsthen, Deste, Dste, eins  
der ältesten Geschlechter in Ri-  
gen, in Vor- und Hinter-Pom-  
mern u. in der Neumark Bran-  
denburg, wo es unter d. Schloß-  
oder Burggeseßenen gezählt wird.  
Beehr, 1646. Klüber, 633. C.  
Amandi Vanselo Descript. h.  
fam. Starg. 4. 10. Vogen. Wo-  
fen, 57. Micral, A. P. Lib.  
II. §. 3. Lib. III. §. 35. Lib. VI.  
in catal. nobil. Vanselo, gene-  
alogische Beschreibung des hoch-  
adlichen Geschlechts d. v. Dsten.  
1738. 4. und in d. abl. Pom-  
mern ic. Kolb. 1742. 4. Die-  
nemann, 340 — 386. Gauhe, I.  
1142 — 45. Zedler, 25. B. 2206  
— 2257., also über 6 Bogen aus



Familiennachrichten. Siebmacher, l. 168. N. 8. Tyross, 215. 217. Lüdersens Samml.

Osten genannt Sacken. Die von Osten in Liesland u., die wahrscheinlich mit d. vorgenannten einerlei Stammes sind, schrieben sich D. genannt S. Gauhe, l. 1145.

Osterberg. 1) Johann Anton, wurde im Jahre 1739 böhmischer Freiherr. von M. G., 83. — 2) Johann Michael Ad. und s. Schwester Johanna Maria, wurden im Jahre 1712 den 2ten März vom K. Karl VI. in d. Freiherrenstand erhoben. Ebd. a. a. D. N. v. Lang, 193.

Osterburg. 1) Ein altes fränkisches adliches Geschl., dessen gleichnamiges Schloß nicht weit von Bischofsheim vor der Rhön gelegen, vor mehreren 100 Jahren aber zerstört worden ist. Einer aus diesem Hause war zu Anfang des 13ten Jahrhunderts Bischof zu Würzburg. Salver, 214. Hendrich, der die Mark betreffend. Sachen. II. Theil. 6. B. — 2) Die alten Grafen zu Osterburg und Altenhausen im Brandenburgischen, die von dem adlichen Geschlecht der v. Zern abstammen soll. Andr. Angeli, Annales Marchiae Brandenb. l. B. N. 4. Chr. Engels altmärk. Chron. Kap. 22. Waltheri singul. Magdeb. P. XI. p. 614. Beckmannor. Topograph. March. P. V. Lib. 1. c. 7. Chr. B. Beyer wollte eine Geschichte dieser Grafen herausgeben? Zedler, 61. B. 1654.

Osterhausen. Ein sächsisch-, besonders thüringisches Geschlecht,

das hauptsächlich in Meissen u. Thüringen begütert war. Gleichenstein, N. 61. König, l. Th. 690—700. Siebmacher, l. Th. 144. N. 12. Rudolphi Herald. curios. p. 95. Von Meding, III. N. 591. Gauhe, l. 1145. Zedler, XXV. 2279 — 2281. Hartmanns Samml.

Ostermann. Der pension. Oberstwachtmeyer Georg D., im J. 1808 geädelt. von M. D., 251.

Ostermarcy. Ein alt-sächsisches Geschlecht, dessen Rittersitz Alt-Rödtz bei Dschatz war. Knauth, Prodrom. Missn. 546.

Ostern. Der Gesandtschaftssecretär, Johann Mich. D., wurde im Jahre 1707 in den Reichsadelstand erhoben. von M. G., 394.

Osterrode. Ein altes ausgestorbenes braunschweigisch. Geschlecht, das wahrscheinlich die Bergstadt dieses Namens auf d. Harze besessen hat. Pfessingers braunschweigische Historie, 757. und s. Gauhe, II. 837. Lüdersens Samml.

Osterwitz. Ritter, welche i. 15ten Jahrhundert die gleichnamige Herrschaft in Steyermark besaßen. Schmuß, III. 85.

Osterwolde. Ein gegen d. Jahr 1519 ausgestorbenes mecklenburgisches Geschlecht. Von Meding, III. B. 592.

Osteschau. Ein mährensch-reichsgräfliches Geschlecht. Zedler, XXV. 2328.

Osteschau. Der Landrechtsbesitzer Franz Carl Jos., Freiherr von D., wurde im Jahre

1719 böhmischer Graf und Herr von D. v. M. E., 24.

**Dsthauß von Bossy.** Der Major und Leopoldsordens-Ritter Ferdinand von D., wurde i. Jahre 1819 mit von B. Ritter. von M. D., 133.

**Dstheim.** Ein im vormaligen fränkischen Ritterkant. Orts Baunach begütertes Geschl. Tyroff, 122. 145. Biedermann, B. Tab. 120—127.

**Dstheim zu Friesenhausen.** Ein rheinländisches Geschl. Von Hattstein, II. 253.

**Dstoick von Loewenheim.** Der Hauptmann Joachim D., wurde im Jahre 1815 mit dem Beinamen von L. geadelt. v. M. E., 394.

**Dstorog.** Die Brüder Ad., Martin und Alexander, Gr. von D., erhielten im Jahre 1788 d. Bestätigung des galizischen Grafenstandes. v. M. E., 24.

**Dswald.** 1) Der Hofrath der k. k. Hofkammer, Franz D., wurde im Jahre 1808 Ritter. von M. E., 184. — 2) Der Hofmedicus Franz Jos. Aloys D., erhielt den 27sten October im Jahre 1785 ein pfalzgräflisches Adels- und Ritterdipl., und den 24sten Juli im Jahre 1787 das bestätigende churfürstliche Ausschreiben darüber. R. von Lang, 463. u. f.

**Dswalth.** Der pensionirte Oberlieutenant Peter D., wurde im Jahre 1813 geadelt. v. M. E.; 394.

**Dsztoich von Dstrosacz.** Der erste Banat-Grenz-Regim. Hauptmann, wurde im J. 1784

mit dem Beifuge von D. geadelt. von M. E., 394.

**Dtoki.** Stanislaus D., w. im Jahre 1784 galizischer Freiherr. von M. E., 83.

**Dtt.** 1) Der k. baier. Landrichter zu Lauingen, Jos. Franz Remigald D., erhielt den 15ten Mai im Jahre 1788 ein Edelns-Diplom. R. v. Lang, 464. —

2) Der siebenbürgische Hofagent Johann Nepomuck Dtt., wurde im Jahre 1767 Ritter mit Edler von. von M. D., 133. —

2) Franz Georg D., der sich in ungarischen Diensten gegen die Türken tapfer zeigte, wurde vom K. Sigismund den 2ten März im Jahre 1563 nobilitirt, und dessen Urenkel Joh. im Jahre 1792 vom K. Ferdinand III. in den Freiherrnstand erhoben. R. v. Lang, 193. —

3) Der Oberst Peter v. D., w. im Jahre 1791 Freiherr. v. M. E., 83.

**Dtten.** 1) Drei böhm., theils freiherrliche, von einander verschiedene Familien dieses Geschl. Gauhe, II. 838. Zedler, XXV. 2379. — 2) Freiherrn u. Patrizier zu Nürnberg. Gauhe, a. D. —

3) Ein holsteinisches Geschlecht. Angeli, holsteinische Adelshist. — 4) Der k. baierische Oberlieutenant, wurde den 1sten März im Jahre 1806 Ritter des b. militär. Maxim. Josephs-Ordens, und immatriculirt den 16ten Juni 1813. R. von Lang, 464.

**Ottenfels-Gschwind.** 1) Eine freiherrliche Familie in Pestreich. Von Schönfeld, Adelschem. I. 154. — 2) Wolf Ja-

cob von D., wurde im J. 1710 Freiherr und erhielt im J. 1719 die Vereinigung des Gschwindischen Namens und Wappens mit dem seinigen. von M. E., 84.

Ottenhausen. Hilbrand v. und zu D., erhielt im J. 1739 die Bestätigung des böhmischen Ritterstandes. v. M. E., 184.

Ottenthaler v. Ottenthal. Anton D. erhielt den 13. October im Jahre 1663 vom Kaiser Leopold ein Adelsdiplom. N. v. Lang, 465.

Ottersleue. Bloss eines Siegels von 1362 mit einer Glocke gedenkt von diesem Geschlecht v. Mebing, III. N. 593.

Otterstedt. Eine in d. Mark Brandenburg vor mehreren Jahrhunderten schon begüterte Familie, deren Stammsitz wahrscheinlich das gleichnamige im schwarzburgischen Amte Sondershausen gelegene Dorf gewesen ist. Gauhe, I. 1146.

Ottilienfeld. 1) Der pensionirte Oberstlieutenant Johann Nepomuck, Ritter, wurde im J. 1792 Freiherr. v. M. D., 74. —

2) Der Manufacturist Joh. von D. zu Prag, wurde im Jahre 1755 Ritter. Derselbe, 133. —

3) Ignaz von D., wurde i. J. 1758 auch Ritter. v. M. D., 133. — 4) Der pension. Oberstlieutenant Ritter von D., wurde im Jahre 1816 Freiherr. v. M. E., 84.

Otting und Fünfstetten, (vorher Freiherr von Schoenfeld. Der natürliche Sohn d. Herzogs Christian II. von Zweibrücken, Carl Friedrich, bairischer Kammerer, Generalmajor

und Flügeladjutant etc., wurde zum Freiherrn von Schönfeld ernannt, hernach im Jahre 1817 den 16ten Juli vom K. v. Baiern zum Grafen erhoben, u. imatriculirt. N. von Lang, 231. u. Suppl. 25.

Ottislaw von Kopenig. Leopold D. von K., wurde im Jahre 1741 böhmischer Graf. v. M. E., 24.

Otto von Ottenstein. Der Oberstlieutenant Carl D., wurde im Jahre 1722 mit dem Beinamen von D. geadelte. v. M. E., 395.

Otto von Ottenthal, Ottenthal. Der Rathsverwandte Johann Georg D. von D. zu Eger, wurde im Jahre 1721 in den böhmischen Adels- und 1726 in den böhmischen Ritterstand erhoben. von M. E., 184. und 395.

Otto von Otterburck. Der Rittmeister Johann Georg D., wurde im Jahre 1757 mit dem Beisatz von D. nobilitirt. von M. D., 237.

Otto von Ottilienfeld. 1) Der Franksteuereinnehmer Jacob D. in Böhmen, wurde im Jahre 1732 in den böhmischen Adelsstand mit von Ottilienfeld erhoben. v. M. E., 395. — 2) Der Ritter und Rittmeister Christoph Herm. D. von D., wurde im J. 1804 Freiherr. von M. D., 74.

Dudaik. Der Generalfeldwachtmeister Carl Hubert, w. im Jahre 1743 böhmisch. Graf. von M. E., 24.

Dugier. Benjamin D. zu Drange, erhielt am 11sten Juli

im Jahre 1711 den preussischen Adelsstand.

**Dwerverkerck, Dwerbeck, Zo-**  
**verbeck.** Einer von den 3 Söh-  
nen des Grafen Ludwigs von  
Nassau, Herrn von Dewert, die  
er mit seiner Gemahlin, Gräfin  
von Horn erzeugt hatte. Gauhe,  
II. 841. 43. verglichen mit I.  
1073. und f. Imhof, Notit.  
Proc. Lib. V. c. 5. §. 34. The  
Brit., Comp. T. I. p. 264. Hüb-  
ner, Tab. 1270. und Supplem.  
I. 82. Zedler, XXV. 2517.

**Dwelacker, Duwelacker.** Ein  
rheinländisches und westphälisches  
Geschlecht. Von Steinen, west-  
phäl. Gesch. I. Theil. Tab. 12.  
N. 4. I. Th. 1311. Siebmacher,  
II. Th. 110. N. 9. Von  
Meding, III. N. 594.

**Dwerbeck, Howerbeck.** Eine  
preussische bekannte Familie, die  
d. Erbruchfessenamt hatte. Hart-  
knochs Preußen, 452. Gauhe,  
II. 839. und f. Seiferts hoch-  
adliche Stammtaf., II. Th. N.  
11.

**Dwerschie.** Ein altes nieder-  
ländisches Geschlecht, das v. R.  
Leopold den 10ten Januar im  
Jahre 1706 in den Freiherren-  
stand erhoben wurde. Butkens  
Troph. de Brab. Suppl. T.  
II. p. 194. Gauhe, II. 840. u.  
f. Zedler, XXV. 2493.

**Dw, Aw.** 1) Eine schwä-  
bische Familie, aus welcher Franz  
Carl von D., ober und unter d.  
Berg, im Jahre 1680 vom R.  
Leopold in den Freiherrenst. er-  
hoben, und als solcher den 22.  
November im Jahre 1680 vom  
Ch. Max. Emanuel in Baiern

anerkannt worden ist. Man ver-  
gleiche im I. Bd. 84. den Art.  
Auer. Von Hattstein, III. 352  
— 55. Salver, 510. Seiferts  
hochadliche G. und R. N. von  
Lang, 194. — 2) Joseph Fi-  
del D., Gerichtsverwalter in Ber-  
zolsheim, (mit jenen einerl. Ur-  
sprungs), wurde in Baiern als  
Adlicher anerkannt. N. v. Lang,  
465.

**Dwerer.** Der Vater d. Rit-  
ters Ignaz Carl Peter von D.,  
ein reicher augsbürger Banquier,  
der in den kaiserlichen Münzen  
zu Günzburg und Halle viele  
Millionen Thaler auf seine Rech-  
nung hat prägen lassen, wurde  
vom R. Joseph II. den 15ten  
Juli im Jahre 1778 in d. Adels-  
und Ritterstand erhoben. N. v.  
Lang, 465. u. f.

**Dwstin, Augstin.** Eine pom-  
merische Familie, deren gleichna-  
miges Stammgut ohnweit Glü-  
chow gewesen. Auch waren sie  
Schloßgeseffene im Wolgastischen.  
Gauhe, I. 1147. u. f.

**Dr von Drnheimb.** Franz  
Theodor D. von D., wurde im  
Jahre 1727 böhmischer Ritter.  
v. M. D., 184.

**Dyen.** Eine großherzogl. hes-  
sische Familie, die ihren Frei-  
herrenstand durch großherz. hess.  
und Maltheser-Großmeisterl. An-  
erkenntniß = Documente nachge-  
wiesen hat. N. v. Lang, 195.

**Dzarovski, Dzarovsky.** Ei-  
ne alte, aus Pohlen stammende  
schlesische Familie. Sinap, II.  
S. 851. Gauhe, II. Seite  
851.